

*Ein kleiner Rückblick:*

## **6 Jahre Veranstaltungsprogramm**

Von Dr. Hildegard Tezner

Blick auf das Mont-Blanc-Massiv von Chamonix aus  
Fotos: Dr. H. Tezner



Der Niederösterreichische Naturschutzbund hat sich u. a. das Ziel gesetzt, naturwissenschaftliche Kenntnisse zu verbreiten, verschiedene Landschaftsgebiete — vor allem in unserem Heimatland — kennenzulernen, um damit zum besseren Verständnis der Naturschutzprobleme beizutragen. Aus diesem Grunde wird alljährlich ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm ausgearbeitet und durchgeführt. Neben den Exkursionen und Vorträgen werden auch Sonderfahrten in ausländische Nationalparks bzw. Schutzgebiete und zu ausländischen Naturdenkmälern veranstaltet, deren Ausarbeitung und Leitung HR Professor Dr. L. Machura, Prof. Dr. Herbert und Dr. Hildegard Tezner übernommen hatten. Diese Fahrten bieten Gelegenheit zum Besuch vieler interessanter und großartig angelegter Schutzgebiete, sollen aber auch Anlaß geben, die Naturschutzarbeit anderer Länder kennenzulernen, ihre Probleme aufzuzeigen, einem weltweiten Gedankenaustausch und einer eventuellen Zusammenarbeit den Weg bereiten.

Ein Rückblick auf sechs Jahre Arbeit im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes (1963—1968) spiegelt die Fülle unserer Veranstaltungen wider. Es waren ausgeschrieben:

acht zweitägige Exkursionen, 50 Ganztags-exkursionen, 28 Halbtagesexkursionen, 11 Vorträge, sieben Filmabende, sieben Sonderführungen ins Ausland und eine im In-

land sowie vier Großveranstaltungen. (Die Großveranstaltungen im Auditorium maximum der Wiener Universität wurden in Zusammenarbeit mit der Wiener Landesgruppe durchgeführt oder aber auch allein von der Wiener Landesgruppe getragen.)

Hinzu kommen noch zehn Vorträge in der Wiener Urania und in verschiedenen Volkshochschulen, die sich mit der Natur bzw. den Naturschutzproblemen befaßten und deshalb in unserem Veranstaltungsprogramm angekündigt wurden.

In den Monaten Jänner und Februar wurde auch fallweise Gelegenheit zu Wildfütterungsfahrten in den Naturpark Sparbach geboten.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die verschiedenen Bezirksgruppen außerhalb des allgemeinen Veranstaltungsprogrammes in ihrem Bereich verschiedene Vorträge und Exkursionen organisierten und mit Erfolg durchführten.

Die Sonderfahrten ins Ausland waren vorwiegend um die Pflingstzeit angesetzt. Rückschauend kann man sagen, daß sie den Teilnehmern ein reiches Naturerleben geboten und auch viele gemeinsame fröhliche Stunden des Beisammenseins gebracht haben. Glücklicherweise waren die meisten Fahrten von schönem Wetter begünstigt, so daß die Programmpunkte fast vollständig absolviert werden konnten.



Blick in die Hohe Tatra

Im Jahre 1963 war das Exkursionsziel Südfrankreich, speziell das Rhonedelta. Dort befindet sich die Camargue mit ihren steppenartigen, von Salzausscheidungen bedeckten Gebieten, ausgedehnten Wasserflächen, Sümpfen, Sanddünen und baumbestandenen Erhebungen. Sie gilt als eine der letzten europäischen Elementarlandschaften. 1928 wurde dort ein Naturschutzgebiet von ca. 150 km<sup>2</sup> errichtet. Berühmt sind die freilebenden Rinder- und Pferdeherden und die reiche Vogelwelt. In witterungsmäßig günstigen Jahren brüten auch die Flamingos in der Camargue. Reiskulturen, weitgedehnte Salinen bieten einen eigenartigen Kontrast zu den historischen Stätten alter Kultur.

Einen weiteren Höhepunkt dieser Reise bildete der Blick zum Gipfel des höchsten Berges Europas im mächtigen Mont-Blanc-Massiv. Von Chamonix aus, im Tal der Arve gelegen, führte uns die höchste Seilbahn der Welt auf die Aiguille du Midi (3842 m), von wo aus wir bei strahlender Sonne einen großartigen Rundblick auf die uns umgebende Hochgebirgswelt hatten.

Die Pfingstfahrt 1964 war den Schutzgebieten unseres Nachbarlandes, der Slowakei, gewidmet. Diese Exkursion führte von der pannonischen Beckenland-

schaft Wiens über die Niedere Tatra bis zum höchsten Gipfel der Karpaten im Gebiet der Hohen Tatra. Auf dem Hinweg wurde das Arboretum in Mlynany, ein bemerkenswerter Garten voll tropischer und subtropischer Pflanzen und immergrüner exotischer Gewächse, besucht. Der Rückweg führte die Teilnehmer in das Orava-Schutzgebiet mit seinem gigantischen Stausee (auch Slowakisches Meer genannt), dessen Flächenausmaß 35 km<sup>2</sup> beträgt, und in die Landschaftsschutzgebiete der waldreichen, gebirgigen Großen und Kleinen Fatra. Unvergeßlich werden uns auch die Gastfreundschaft der Slowaken und ihre für uns zubereiteten Spießbraten im Gebiet der Hohen Tatra und auf der Burg Cerveny Kamen unweit von Preßburg sein.

Polen war das Ziel der Sonderfahrt 1965. Diese Exkursion führte durch eine Landschaft von mannigfaltigem Charakter: durch Gebirgslandschaft, Hügelland und Tiefebene, ins Gebiet der Seenplatte und schließlich an die polnische Meeresküste. Eindrucksvoll war ein dreitägiger Aufenthalt im Nationalpark von Bialowiecza, einem Urwaldgebiet im Nordosten Polens, direkt an der russischen Grenze. Auf kleinen Pferdewagen durchfahren wir diesen Urwald, der auch vom forstlichen Standpunkt aus interessante Einblicke vermittelt. Eine Besonderheit sind die Tarpane und die in eingezäunten Gehegen und in freier Wildbahn lebenden seltenen Wisente.

Weitere Höhepunkte bildeten das Gebiet der Masurischen Seenplatte mit ihrem Schwäne- und Biberreservat, die Ostseeküste mit einem Fischreier- und Kormoranreservat sowie die gewaltigen Sanddünen bei Leba, westlich von Danzig. Viel Spaß machte auch das Suchen nach Bernstein im östlichen Teil der Küste. Gemäß der Jahreszeit wurden auch nur kleine Stückchen dieses begehrten Materials gefunden.

„Ins Land der schwarzen Berge“ lautete die Devise der Pfingstfahrt 1966 nach Jugoslawien. Über die Hauptstadt Belgrad führte der Weg die Autobusse in den interessanten Durmitor-Hoch-



gebirgsnationalpark und weiter gegen Süden auf montenegrinisches Gebiet. Ein Glanzpunkt dieser Exkursion war die Fahrt auf dem Skutarisee an der albanischen Grenze, weiters der Weg über den Lovcen-Paß und der prachtvolle Blick auf die blauen Fluten des Mittelmeeres. Von der sonnigen, reichgegliederten adriatischen Küste führte ein kleiner Abstecher ins Landesinnere in das malerische Mostar an der grünen Neretva, die von einer sehenswerten türkischen Brücke überspannt wird. Ein begehrter Blickpunkt für die Fotografen. Jugoslawien, dieses Land voller Gegensätze in folkloristischer, zoologischer und botanischer Hinsicht, war übrigens schon einige Male ein Anziehungspunkt für unsere Exkursionen, da uns Mitteleuropäer immer wieder die bunte Vielfalt südlicher Vegetation gefangennimmt.

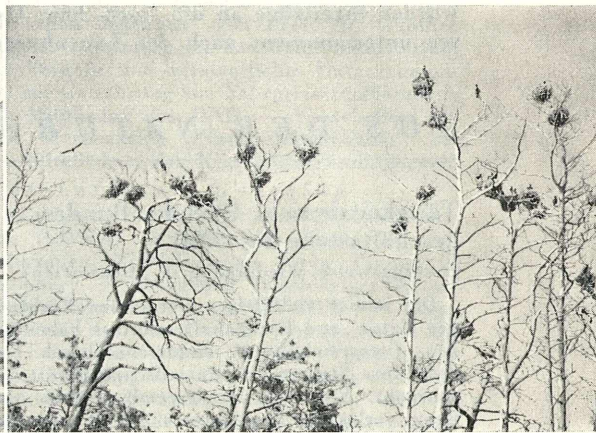
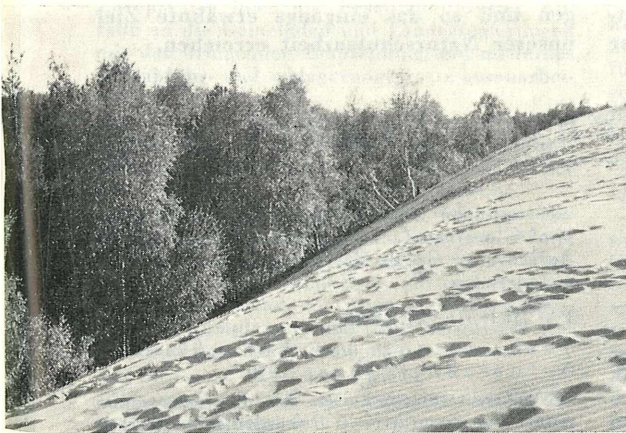
Im Jahre 1967 gab es zwei Auslands-exkursionen. Die erste führte in der Pfingstzeit „zur Donauquelle im Schwarzwald“ und berührte dabei die Donaulandschaften beider Ufer. Ein Besuch galt auch dem Urwaldschutzgebiet bei Zwiesel im Bayrischen Wald. Ziel der Reise waren die Quellgebiete der Breg und der Brigach. Die eigentliche Urquelle des gewaltigen Donaustromes ist die Quelle der Breg, da sie das längere der beiden Fließchen ist. Sie entspringt bei Furtwangen im Schwarzwald. Die Reiseteilnehmer be-

suchten auch den eigentlichen Zusammenfluß der Brigach mit der Breg in Donaueschingen. Fälschlicherweise wird ein steingefäßter Bergquell im Fürstenbergischen Schloßpark zu Donaueschingen als Donauquelle ausgewiesen, und zahlreiche Touristen werden dadurch irreführt. Dieser Quell mündet aber noch vor dem Zusammenfluß Brigach-Breg in das Fließchen Brigach.

Die zweite Exkursion dieses Jahres, die im Juni durchgeführt wurde, galt verschiedenen Landschaftsgebieten der Schweiz, unserem westlichen Nachbarland. Diese Fahrt ist vor allem der Mitwirkung von Dr. Carl Baumann aus Zürich zu danken. Höhepunkte dieser so überaus interessanten und wohlorganisierten Reise waren: der Rheinfall bei Schaffhausen, die Fahrt nach Zermatt am Fuße des Matterhorns, die Fahrt auf den Gornergrat und die herrlichen Ausblicke in die Hochgebirgswelt der Schweizer Alpen; im südlichen Teil die Fahrt zu den Brissagoinseln, der Comersee und vor allem der Besuch der Steinbockkolonie und des Morteratschgletschers bei Pontresina. Den Abschluß der Schweiz-Reise bildete eine Fahrt durch den Schweizer Nationalpark im Engadin. Auf der Heimreise durch Österreich wurde u. a. das großartige Naturdenkmal „Krimmler Wasserfälle“ aufgesucht.

Das Jahr 1968 brachte drei Sonder-

Links: Gewaltige Sanddüne bei Leba (Polen), rechts: Kormorankolonie an der Ostseeküste Polens



fahrten. Unter dem Titel „In Nationalparke und Wildreservate von Uganda“ führte Prof. Dr. Machura auf den afrikanischen Kontinent. Die Pfingstfahrt galt diesmal heimischen „Ferien vom Ich“ am Fuße des Dachsteins, bei der auch Bezirks-Schulinspektor Broer aus Schladming mitwirkte. Es handelte sich dabei um einen von den Mitgliedern angeregten Versuch, von einem Ort aus geruhsam die Naturdenkmäler und andere landschaftliche Schönheiten des betreffenden Gebietes kennenzulernen. So konnte das Programm nach Wetter, Wunsch und Gelegenheit frei gestaltet werden. Die Exkursionen führten u. a. in die Eisriesenwelt bei Werfen, die Liechtensteinklamm, die Lammeröfen, auf die Planei und zum Riesensee. Auf der Hin- und Rückfahrt wurden Museen und wichtige kulturhistorische Stätten besucht.

Die letzte Sonderfahrt des Jahres 1968 galt der Lüneburger Heide und einigen deutschen Schutzgebieten. Über die „Romantische Straße“ und das schöne Rheinland ging die Fahrt nach dem Norden ins Ruhrgebiet und von dort nach Nordosten dem Hauptziel, dem Naturpark „Lüneburger Heide“, entgegen. Dieser großartige Heidepark mit seiner charakteristischen Flora umfaßt eine Fläche von 200 km<sup>2</sup>, davon sind 50 km<sup>2</sup> reine Heide. Wenn das Heidekraut im Spätsommer in Blüte steht, gleichen weite Heideflächen einem riesigen roten Teppich. Von den Hansestädten Hamburg und Lübeck aus wurden Streifzüge an die Nord- bzw. Ostsee unternommen; auch der Lauenburger

Naturpark wurde besucht. Die Rückreise führte noch in den Teutoburger Wald und in den Harz.

Man kann sagen, daß unsere Mitglieder an allen Exkursionen und Vorträgen immer sehr zahlreich und begeistert teilgenommen haben und daß viele Gäste dabei waren. So konnten wir auch neue Mitglieder gewinnen, die ihrerseits wieder Kenntnisse und Naturschutzgedanken weitergeben werden. Auch mit den wissenschaftlichen Fachkollegen des Auslandes konnte guter Kontakt zum gegenseitigen Vorteil aufgenommen werden.

Eine kurze Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm des ersten Halbjahres 1969 möge sich diesem kurzen Rückblick anschließen. Es sind ausgeschrieben: 11 Ganztagesexkursionen, eine Halbtagesexkursion, vier Vorträge (davon drei in Volkshochschulen) und zwei Sonderfahrten für 1969: eine Studienfahrt nach Bulgarien (Mai/Juni) und „Ferien vom Ich im Waldviertel“ (Herbst).

Abschließend soll dieser Bericht auch zum Anlaß genommen werden, allen unseren Mitarbeitern, die sich so bereitwillig als Führende und Vortragende zur Verfügung gestellt haben, herzlich Dank zu sagen. Sie haben damit der Landesgruppe Niederösterreich des ÖNB einen großen Dienst erwiesen, besser gesagt dem Naturschutz überhaupt, denn nur durch die größtenteils selbstlose Mithilfe unserer Mitarbeiter können wir den Naturschutzgedanken in die Öffentlichkeit hinaustragen und so das eingangs erwähnte Ziel unserer Naturschutzarbeit erreichen.

## A U S D E R N A T U R S C H U T Z P R A X I S

---

### Tätigkeitsbericht 1968 der Bundesgeschäftsstelle des ÖNB

(Auszugsweise Wiedergabe in Stichworten)

Die immer vielfältiger werdenden Probleme des Natur- und Landschaftsschutzes haben für den Österreichischen Naturschutzbund eine besondere Steigerung seiner Tätigkeit mit sich gebracht. Von der im Dezember 1966 nach Graz verlegten Bundesgeschäftsstelle wurden

umfangreiche Arbeiten geleistet. Die Schwerpunkte waren: fachliche Arbeit, Bildung und Aufklärung, eigene Vereinstätigkeit und Organisatorisches.

#### FACHLICHE ARBEIT

Vorbereitung des Europäischen Naturschutzjahres 1970

Vorbereitende Arbeiten für die Herausgabe eines repräsentativen Dokumentationswerkes

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1969\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Tezner Hildegard

Artikel/Article: [6 Jahre Veranstaltungsprogramm. 35-38](#)